

## **Kurzprotokoll aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 11.03.2019**

### **Lärmaktionsplan Gerlingen**

Entsprechend einer Richtlinie der Europäischen Union ist es notwendig, dass für die Stadt Gerlingen ein sog. Lärmaktionsplan aufgestellt werden muss. Dieser Plan hat zum Zweck, dass durch eine schalltechnische Untersuchung Lärmquellen und deren Auswirkungen auf die Umgebung dargestellt und Gegenmaßnahmen aufgezeigt werden. Mit der Durchführung dieser Untersuchung wurde das Büro ACCON GmbH beauftragt. Herr Fend, ein Mitarbeiter des Büros stellte den Anwesenden den Entwurf des Lärmaktionsplans vor und erläuterte die Besonderheiten der Untersuchung. Da dieser eine Satzung darstellt, muss dieser darüber hinaus öffentlich ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange beteiligt werden. Der Technische Ausschuss stimmte den vorgeschlagenen Verfahrensschritten mehrheitlich zu.

### **Sanierung und Erweiterung der Realschule - Vergaben für das Interimsgebäude**

Stadtbaumeister Günther erläuterte, dass die ersten Ausschreibungen für die Arbeiten zur Erstellung des Interimsgebäudes bereits durchgeführt wurden, die Ergebnisse es zeitlich allerdings nicht mehr auf die Tagesordnung des Technischen Ausschusses geschafft haben. Im Einzelnen handelte es sich dabei um die Rohbauarbeiten für die Fundamentierung, die Erschließung der Modulbauten mit Gerüsten sowie um die Lieferung und den Aufbau der Raummodule selbst. Daher solle nun ausnahmsweise der Gemeinderat die Aufträge erteilen, ohne Vorberatung im Technischen Ausschuss. Das Gremium nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

### **GIS - Updates, Upgrades, Transformationen, Migrationen etc.**

Frau Schönemann von der Abteilung Tiefbau erläuterte, dass teilweise die Software der Stadtverwaltung nicht mehr auf dem aktuellen Stand ist. Dabei handle es sich um das sog. Geographische Informationssystem (GIS), welches ein wichtiger Bestandteil der alltäglichen Arbeit im Rathaus ist. Für die notwendigen Investitionen ist ein Betrag von 106.800 € im Haushalt angemeldet. Der Technische Ausschuss stimmte der Freigabe der Mittel einstimmig zu.

### **Kommunales Starkregenrisikomanagement - Zustimmung zum weiteren Vorgehen**

Frau Schönemann berichtete, dass verschiedene Gemeinden im Landkreis Ludwigsburg, darunter auch Gerlingen, Ditzingen sowie die Stadt Stuttgart nach dem Regenereignis des Jahres 2010 eine verstärkte Zusammenarbeit beschossen hatten. In diesem Rahmen wurde am 13.09.2018 in Ditzingen ein Workshop durchgeführt, mit dem Ziel den Hochwasserschutz für das Einzugsgebiet der Glems zu organisieren. Dabei wurden verschiedene Handlungsfelder festgelegt, die von Frau Schönemann ausführlich dargestellt wurden. Der Technische Ausschuss stimmte der Umsetzung dieses Arbeitsprogramms für die Jahre 2019/2020 zur Umsetzung des Starkregenrisikomanagements in interkommunaler Zusammenarbeit einstimmig zu.